Neustädter Baustelle: Vorn die ersten beiden Terassenhäuser, die im Frühjahr 2024 bezugsfertig sein sollen. FOTOS (2): WOHNGROUP

Neubau in Neustadt

IMMOBILIEN Am Rande von Halles größtem Stadtteil wächst eine neue Siedlung. Die Bauherren des „Wohncampus“ setzen auch auf moderne Energietechnik.

VON ANNETTE HEROLD-STOLZE

HALLE/MZ - Neustadts größtes Wohnungsbauprojekt seit der Wende kommt voran: Gut vier Wochen noch, dann sollen die ersten beiden Häuser im Rohbau fertig sein. Bevor im neuen Quartier zwischen Mulde- und Pleißestraße, die ersten 60 Wohnungen bezugsfertig sind, wird dann zwar noch einige Zeit in Land gehen. Doch im Frühjahr 2024 solle wie geplant Einzug sein, sagt Cindy Wiegand, die für Marketing und Vertrieb zuständige Geschäftsführerin bei der Erfurter Wohngroup. Das Unternehmen aus Thüringen realisiert mit dem „Wohncampus“ nach dem Hirschquartier an der Karl-Meseberg-Straße damit sein nächstes großes Wohnungsbauprojekt in Halle. In sechs Bauabschnitten sollen insgesamt zehn Terrassenhäuser entstehen.

Auch in Neustadt geht es um Eigentumswohnungen. Die Wohnungen des ersten Bauabschnitts seien so gut wie verkauft – an Kapitalanleger, aber auch an Eigennutzer, wie der bei der Wohngroup für Ankauf und Entwicklung verantwortliche Geschäftsführer René Sternkopf berichtet. Deutschlandweit interessierten sich potenzielle Käufer für das Projekt, es habe aber auch schon Anfragen aus Halle gegeben. Einen Kaufanreiz speziell für junge Familien wollen die Bauherren schaffen, indem sie bis Ende des Jahres die Grundsteuer anstelle des Käufers übernehmen, wenn der Kaufpreis mindestens 400.000 Euro beträgt. Für die „Wohncampus“-Wohnungen spreche aber noch weitaus mehr, hebt René Sternkopf hervor und verweist insbesondere auf die Energieeffizienz der Bauten. Man könne davon ausgehen, dass sie einen um 45 Prozent niedrigeren Primärenergie haben werden als Standardneubauten. Bei einer 80-Quadratmeter-Wohnung sei eine Ersparnis von jährlich 2.100 Euro möglich. Zudem werde auf smarte Haustechnik gesetzt, die sich mit dem Handy oder auch herkömmlich bedienen lässt. Auch an das Miteinander sei gedacht – im Quartier soll es unter anderem einen Gemeinschaftsraum und ein Bistro geben.

Dass die Wohnungen mit einem bisher prognostizierten Kaltmietpreis von 11 bis 12 Euro am nördlichen Rand von Neustadt entstehen, hat nach Auskunft der Bauherren viel mit dessen Nähe zum Weinbergcampus zu tun. Man gehe schon davon aus, dass dort Beschäftigte ins neue Quartier ziehen. Es gebe aber auch Mietinteressenten aus Neustadt.

›› Am Sonntag, **11. Dezember**, können sich Interessierte von **13 bis 15 Uhr** über das Projekt informieren. Treff ist der Infocontainer in der Pleißestraße.

Draufsicht: Der „Wohncampus“ wächst.

„Wie geplant soll im Frühjahr 2024 Einzug sein.“

Cindy Wiegand
Geschäftsführerin Marketing
FOTO: ANNETTE HEROLD-STOLZE

„Wir setzen weiter auf smarte Haustechnik.“

René Sternkopf
Geschäftsführer Entwicklung
FOTO: ANNETTE HEROLD-STOLZE